

# St. Peters Bote.



Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Mönchen zu Münster, Sask., Canada.

7. Jahrgang No. 25

Münster, Sask., Donnerstag, den 31. August 1910.

Kontinuierliche Nr. 337



Bild der Geistlichen auf dem 2. deutsch-canadischen Katholikentage zu Winnipeg in 1909.

## Die St. Peters Kolonie.

Da viele der Besucher des 3. deutschen canadischen Katholikentages in Humboldt zum ersten Male ihre Schritte nach der St. Peters Kolonie lenken und die verschiedenen Kämpfe und Schwierigkeiten unserer Kolonisten sie sicherlich interessieren werden, so haben wir uns entschlossen, ihnen hiermit eine kurz gefasste Geschichte derselben zu bieten.

In den ersten Jahren des neuen Jahrhunderts begann die Auswanderung aus den Ver. Staaten nach dem westlichen Canada einen bedeutenden Umfang anzunehmen. Unter den Auswanderern befanden sich auch viele deutsche Katholiken, welche sich größtenteils zwischen Andersgläubigen niederließen und, da es auch noch an deutschen Priestern mangelte, große Gefahr liefen, an ihrem Glauben Schiffbruch zu leiden.

Die Benediktiner der St. Johannes-Abtei in Collegeville, Minn., begannen sich für diese Auswanderer zu interessieren. Sie glaubten mit Recht, daß es möglich wäre, einen großen Teil dieser

Leute in geschlossenen Ansiedlungen festzuhalten, ähnlich wie sich seit 45 Jahren um ihr eigenes Kloster eine riesige deutsche katholische Ansiedlung, der Hauptteil der Diözese St. Cloud, gebildet hatte.

Als Rundschaffner wurde im August 1902 der hochw. P. Bruno Dörfler, O. S. B., ausgesandt. In Begleitung der Herren F. J. Hasckamp und M. und H. Hösch, deutscher Katholiken aus Stearns Co., Minn., bereiste er Manitoba, den südlichen Teil von Saskatchewan und Alberta. Da sie keine Gegend fanden, die für eine große deutsche katholische Kolonie passend erschien, machten sie eine Wagenfahrt von 400 Meilen, der jetzigen Linie der Canadian Northern entlang, bis nach Saskatoon. Dann fuhren sie von Kosthern ostwärts und fanden endlich was sie suchten in der Gegend von Leopold und St. Benedikt, in der heutigen St. Peters Kolonie.

Auf den erhalteten günstigen Bericht hin beschloß das St. Johannes-Kloster, die Seelsorge in einer 36 Townships zu umfassenden Kolonie zu übernehmen. Die Herren Hasckamp und Hösch

gründeten eine Aktien-Gesellschaft, die German American Land Co., welche 100.000 Acker Eisenbahnland in der neuen Kolonie kaufte, um dasselbe nicht in die Hände Andersgläubiger fallen zu lassen. Die Cath. Settlement Society von St. Paul übernahm es, deutsche Katholiken auf das Heimstättenland in der neuen Kolonie zu bringen.

Die neue Kolonie fand einen unerwartet großen Anklang. Bereits im Dezember 1902 hatten sich gegen 1000 Männer um Heimstätten in derselben beworben. Daher schien es wünschenswert, daß gleich ein Kloster der Benediktiner in der Kolonie errichtet werde, um so die Seelsorge der Ansiedler besser leiten zu können. Das Priorat von Cluny in Illinois erklärte sich bereit, nach der neuen Kolonie in Saskatchewan umzusiedeln. Im Januar 1903 reiste der Prior desselben, hochw. P. Alfred Mayer, O. S. B., nach der Kolonie, um dieselbe, teilweise wenigstens, zu inspizieren. Dann reiste er nach Prince Albert, um mit dem hochw. Bischof Pascal, O. M. I., dem apostolischen Vikar Saskatchewan, die nötigen Vereinbarun-

gen über den Umzug des Klosters und die Uebernahme der Seelsorge in der Kolonie durch die Benediktiner zu treffen. Er wurde vom Bischof, der ein großer Freund der Deutschen ist, mit offenen Armen aufgenommen.

Zwischen Bischof und Prior wurde am 16. Januar 1903 ein Vertrag eingegangen, der nach Rom eingefandt und vom heiligen Stuhle mit einigen geringfügigen Aenderungen am 12. September 1904 auf ewige Zeiten bestätigt wurde. Diefem von Rom bestätigten Vertrage gemäß hat das Kloster allein auf ewige Zeiten das Recht und die Pflicht, die Seelsorge in dem Bezirk, der in Townships 35 bis 40, Ranges 18 bis 22, und in Townships 37 bis 41, Ranges 23 bis 26, westlich vom zweiten Hauptmeridian liegt, auszuüben. Diese 30 Townships bildeten fortan die St. Peters Kolonie. Der hochw. Herr Bischof wünschte dem Kloster einen noch größeren Bezirk anzuweisen, doch glaubte P. Prior, keine zu schwere Verpflichtung übernehmen zu dürfen.

Im Frühjahr 1903 kamen die Ansiedler haufenweise nach Kosthern, wels-

entral  
Co., Ltd.  
46...  
dt, Sask.  
nten von  
er Butter  
hren Rahm zu  
hlen die hoch-  
Butterfett,  
Sommer.  
uns um Auskunft.  
ndreason,  
ager.

erleihen.  
u Termin! auf ver  
u 8 Prozent Zinsen.  
Box 46, Humboldt.

dischen Northwest  
nungen.  
s alleinige Haupt einer  
männliche Person über 18  
ktion von noch nicht ver-  
Manitoba, Saskatchewan  
nehmen. Der Applicant  
tion Kan.-Agentur oder  
erhalten. Eintragung  
Agentur unter gewissen  
Butter, Soda, Zucker,  
adstätigen Heimhütern  
erben.  
onate Residenz auf dem  
den in jedem von drei  
jedoch innerhalb neun  
auf einer Farm von min-  
alleinlich von ihm oder sei-  
Zochter, Bruder oder  
ut ist.  
a ein Heimhüter gegen  
durch Reception eine  
einmütige erhalten. Preis  
gen. Nach sechs Monate  
werden veränderen in jedem  
seiner Heimhüter. Ein-  
Zeit die er zur Erwerb-  
braucht) und nach fünf  
heimhüterrechte schon aus-  
entnommen erhalten kann.  
zu Kauf-De wählte nach  
Bestimmungen. Nach  
in Jahren darauf veräu-  
und ein Haus im Werte

es  
ndefest  
Sask.  
August  
der dor-  
Bonifa-  
irche.  
-2 10 Uhr.  
en mit allen  
Freien neben  
und westlich  
der Abt. Umge-  
ng. Jedermann  
ponie die Ties-  
gemeinden sind  
eundlichst ein-  
mische.